



Medienmitteilung / Thun, 11. September 2022

OHA im Rückblick

«Zwei Berliner täglich als Treibstoff!»

Heute Sonntag ging die diesjährige Oberländische Herbstmesse (OHA) in Thun zu Ende. Die Besucherzahl reichte an die von 2019 heran, mit der Kauffreudigkeit waren die Ausstellenden mehrheitlich zufrieden.

Mit dem Sonderschau-Motto «Über den Wolken» präsentierte sich vom 2. bis 11. September die 61. OHA auf dem Expo-Gelände Thun. Auf das Untergeschoss wurde in diesem Jahr verzichtet und der Rundgang mit 180 Ständen verkürzt. Messe-Leiter Gerhard Engemann blickt zufrieden auf zehn turbulente Tage zurück und kann vermelden: «Das System hat funktioniert und der neue Rundgang kam gut an!» Das Gefühl «Endlich wieder OHA!» sei bei allen Ausstellenden und beim Publikum deutlich zu spüren gewesen, positive Rückmeldungen hätte es reichlich gegeben. Die Entscheidung, das traditionelle Raclette-Stübli in den Aussenbereich zu verlegen, kam rundweg gut an. Es konnten sogar neue Fans gewonnen werden, denen das Stübli im Keller immer zu stickig und zu eng vorkam. Heuer entschied man sich wegen Personalmangel auf Selbstbedienung umzusteigen, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Viele Gäste nutzen die Gelegenheit für das erste Raclette der Saison.

Als Nervennahrung dienen, wie jedes Jahr zwei Berliner, die er täglich verspeise, verriet Gerhard Engemann. Die Mitarbeitenden der Holzofenbäckerei würden ihn schon von Weitem erkennen, wenn er sich seine noch warmen Gebäckstücke abholen wolle. «Das ganze Jahr esse ich nicht einen Berliner, aber an der OHA sind sie für mich wie Treibstoff», schmunzelt der Messechef.

Erfreuliche OHA-Schlussbilanz

Die aktuelle Wirtschaftslage, und die bereits vorhandenen Preiserhöhungen, seien auch an der OHA zu spüren gewesen, so der Messe-Chef. Denn ein paar Ausstellende meldeten eine zurückhaltende Kauffreudigkeit beim sonst interessierten Publikum. Aber der Freude, dass es wieder eine OHA gegeben habe, tat dies keinen Abbruch.

Als Highlight nannte Engemann den gross angelegten Stall mit kleinen und grossen Tieren, der als Gegensatz zum Messe-Trubel eine wunderbare Oase der Ruhe darstelle.

Trotz der um knapp 20 Prozent verkleinerten Variante reicht die aktuelle Besucherzahl von 40'000 an das Niveau im Jahr 2019 heran.

«Leider ist es zum Glück zu Ende», sagt Gerhard Engemann humorig, der zusammen mit seinem Team in Rekordzeit Messe und Sonderschau gestemmt hat. «Auf ein Neues im Jahr 2023 vom 1. bis 10. September!», sagt er zuversichtlich – natürlich wieder mit den obligatorischen zwei Berlinern täglich.

www.oha.ch